

Wiesbadener Tagblatt.

No. 282. Donnerstag den 29. November 1860.

Auszug aus den Beschlüssen des Gemeinderathes zu Wiesbaden.

Sitzung vom 7. November 1860.

Gegenwärtig: Der Gemeinderath mit Ausnahme des Herrn Vorstehers Deffner.

1662. Auf Bericht des Acciseamts vom 7. l. M., die Fixirung der Accise von dem in der Rimpelmühle dahier producirt werdenden Mehl für die Zeit vom 15. November d. J. bis Ende 1861 betreffend, wird beschlossen: den mit Joh. Carl Wagemann dahier auf eine jährliche Aversionalsumme von 360 fl. abgeschlossenen Vertrag zu genehmigen.

1663. Auf Vortrag des Bürgermeisters, daß die Dienstzeit des Herrn Stadtrechners Maurer mit Ende dieses Jahres ablaufe, wird Resolter auf 6 Jahre weiter zum Stadtrechner erwählt und beschlossen, dessen Gehalt für die Dauer dieser weiteren 6 Jahre in der Art festzusetzen, daß er von den Acciseinnahmen $\frac{1}{2}\%$ und von allen übrigen procentfähigen Einnahmen wie bisher $1\frac{1}{4}\%$ zu beziehen habe.

1664. Zu dem mit Inscript Herzoglicher Polizei-Direction vom 30. v. M., zum Bericht anher mitgetheilten Gesuche des Heinrich Schön von hier, um Ertheilung der Erlaubniß zur Erbauung eines Wohnhauses am alten Kirchenplatze, soll berichtet werden, daß von hier aus gegen die Genehmigung desselben nach dem Antrage der Herzoglichen Hochbauinspection und unter dem Vorbehalte, daß die von jener vorgeschlagene Correctionslinie eingehalten werde, nichts einzuwenden sei.

1673. Auf das Gesuch des Samuel Löwenherz jun. von hier um Ertheilung der Erlaubniß, den zur Ableitung des Regenwassers 2c. von seinem Neubau im Nerothale nach dem Bach anzulegenden Canal durch den städtischen Promenadeweg führen zu dürfen, wird beschlossen: dem Gesuchsteller zu eröffnen, daß von hier aus unter der Bedingung, daß der Canal nach Vorschrift der Baubehörde angelegt und der Weg in den vorigen Stand wieder hergestellt werde, gegen die Durchführung des Canals durch den städtischen Promenadeweg nichts einzuwenden sei.

1674. Auf das mit Inscript Herzoglichen Verwaltungsamts vom 17. v. M. auf Rescript Herzoglicher Landesregierung vom 13. v. M. zum Bericht anher mitgetheilte Gesuch des Herrn Grafen von Bismark, die Herstellung des Fußweges von der Rheinstraße nach dem Mühlwege betreffend, wird beschlossen: diesen Gegenstand der Baucommission zur Prüfung und Berichterstattung hinzuweisen.

1675. Das Rescript Herzoglichen Verwaltungsamts vom 2. l. M., das Gesuch der Bewohner der Röderstraße um Entfernung der Rußbaumallee daselbst betreffend, worin mitgetheilt wird, daß Herzogliche Landesregierung Anstand genommen hat, dem Antrage des Gemeinderathes Folge zu geben, gelangt zur Kenntniß der Versammlung und wird hierauf beschlossen, diesen Gegenstand vorerst auf sich beruhen zu lassen.

1677. Auf Vorlage des Etats über die bei der Verſetzung des Mariensbrunnens im Nerothale vorkommenden Arbeiten im Koſtenbetrage von 842 fl. 7 fr., wird beſchloſſen: dieſen Etat zur Ausfühung zu genehmigen, vorerſt aber nur die Arbeiten der Brunnenleitung zu vergeben und ausführen zu laſſen.

1678. Das Geſuch der Wittwe des Balihäfer Janſt von hier um Ertheilung der Conceſſion zum Wirthſchaftsbetriebe in ihrem Wohnhauſe am Geiſbergwege ſoll Herzoglichem Verwaltungsamte unter dem Antrage auf Abweiſung zur Entſcheidung vorgelegt werden.

1679. Das Geſuch des Tapezierers Georg Philipp Reinhard Ferdinand Kaumann von hier, um Geſtattung des Antritts des angeborenen Bürgerrechts in hieſiger Stadtgemeinde, wird genehmigt.

1680. Zu dem mit Inſcript Herzoglicher Polizei-Direction vom 1. l. M. zum Bericht anher mitgetheilten Geſuche des Rentners Johann von Houten von Düſſeldorf um Geſtattung des temporären Aufenthaltes in hieſiger Stadt für ſich und ſeine Familie ſoll berichtet werden, daß von hier aus gegen die Genehmigung deſſelben nichts zu erinnern gefunden worden iſt.

1681. Das Geſuch des Buchbinders Ludwig Auguſt Bed von hier um Geſtattung des Antritts des angeborenen Bürgerrechts in hieſiger Stadtgemeinde, wird genehmigt.

1682. Zu dem mit Inſcript Herzoglichen Verwaltungsamts vom 30. v. M. zum Bericht anher mitgetheilten Geſuche des Tanzlehrers Eulpice Delplanque aus Bologne, um Geſtattung des temporären Aufenthaltes in hieſiger Stadt zum Zwecke des Ertheilens von Tanzunterricht, ſoll berichtet werden, daß von hier aus gegen die Genehmigung deſſelben nichts zu erinnern gefunden worden iſt.

1683. Das Geſuch des Lohnfuhrmanns Sebaſtian Höhler von Werſchau, Amts Limburg, dormalen dahier, um Aufnahme als Bürger in die hieſige Stadtgemeinde, wird genehmigt.

1684. Das Geſuch der Eliſabeth Güſch von Holzhaufen, Amts Wehen, dormalen dahier, um Geſtattung des ferneren temporären Aufenthaltes in hieſiger Stadt wird auf Wohlverhalten genehmigt.

1685. Das Geſuch des Herrſchneiders Michael Andreas Martin Philipp Conrad Carl Gigerich von hier um Geſtattung des Antritts des angeborenen Bürgerrechts in hieſiger Stadtgemeinde, wird genehmigt.

1686. Das Geſuch des Werfführers Ephraim Bliſche von Hauſen bei Frankfurt a. M., dormalen dahier, um Geſtattung des ferneren temporären Aufenthaltes in hieſiger Stadt für ſich und ſeine Familie, ſoll Herzoglicher Polizei-Direction unter dem Bemerken zur Entſcheidung vorgelegt werden, daß von hier aus gegen die Genehmigung deſſelben auf Wohlverhalten nichts einzuwenden iſt.

Die Geſuche um Geſtattung des ferneren temporären Aufenthaltes in hieſiger Stadt von Seiten:

1688. des Schloſſergeſellen Georg Martin Buchbach von Kemel, Amts Langenſchwalbach,

1689. des Tuchmachers Johann Kilbinger von Offheim, Amts Hadamar, und

1690. des Lünchergeſellen Adam Schorr von Eifenbach, Amts Joſtein, werden auf Wohlverhalten genehmigt.

1691. Das Geſuch des Kaufmanns Herz Schullhof von Allendorf an der Lumba, Großherzoglich Heſſiſchen Kreisamts Gießen, um Geſtattung des temporären Aufenthaltes in hieſiger Stadt für ſich und ſeine Ehefrau ſoll Herzoglichem Verwaltungsamte unter dem Antrage auf Abweiſung zur Entſcheidung vorgelegt werden.

Die Gesuche um Gestattung des temporären, bezw. ferneren temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt von Seiten:

1692. des Münzarbeiters Jacob Baldus von Weillbach, Amts Hochheim,
1693. der Wittwe des H. Oberforstamtsaccessisten Röderer von Nassau und deren ledigen Schwester Elise Werner,
1694. des Rechtspracticanten Heinrich Stein von Königstein,
1694. des Schreiners Christian Dahlem von Dogheim,
1696. des Philipp Andreas Gärtner von Mensfelden, Amts Limburg,
1697. des Herrnschneiders Philipp Müller von Esch, Amts Idstein,
1698. des Baders Philipp Recke von Erbach, Amts Eltville,
1699. des Kuischers Friedrich Schmidt von Berndroth, Amts Nastätten,
1700. des Tagelöhners Johann Philipp Schäfer von Oberauroff, Amts Wehen,
1701. der Ehefrau des Jacob Hecker von Hochheim,
1702. des Cursaalportiers Heinrich Schneider von Rottert, Amts Nastätten,
1703. des Kochs Conrad Rode von Schlangenbad, Amts Langenschwalbach,
1705. des Architecten Heinrich Enderich von Weillburg,
1706. des Baders Heinrich Weber von Eschhofen, Amts Limburg,
1707. der Catharine Hofmann von Adolphsdorf, Amts Langenschwalbach,
1708. des Gärtners Philipp Caspar Baum von Wörsdorf, Amts Idstein,
1709. der Krankenwärterin Philippine Dauser von Ohn, Amts Limburg,
1710. des Schuhmachermeisters Conrad Göß von Walsdorf, Amts Idstein,
1711. des Glasisfabrikanten Wilhelm Thilo von Allendorf, Amts Weillburg, zur Zeit in Höchst,
1712. der Geschwister Emilie und Luise Emrich von Breithardt, Amts Wehen,
1713. der Geschwister Elisabeth und Caroline Fischer von Kiedrich, Amts Eltville,
1714. der Susanne Vogel von Flörsheim, Amts Höchst, und
1715. des Feilenhauers Jacob Nicolay von Hattenheim, Amts Eltville, werden genehmigt.

1704. Zu dem mit Inscript Herzoglichen Verwaltungsamts vom 2. l. M. zum Bericht anher mitgetheilten Gesuche des Joh. Georg Rugler von Rotterdamm dormalen dahier, um Gestattung des ferneren temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt zum Zwecke des Betriebs eines Handels mit Fischen, Wildpret und Gemüsen soll berichtet werden, daß von hier aus gegen die Genehmigung desselben auf Wohlverhalten nichts einzuwenden ist.

1716. In Folge Antrags des Herrn Meckel wird beschlossen: in den Herren Meckel, Nathan und Käsebier eine Commission zu bestellen, welche darüber Vorschläge machen soll, in welcher Weise die in Folge des Gewerbegesetzes vom 9. Juni l. J. in hiesiger Stadt sich niederlassenden, dem Gemeindeverbande nicht angehörigen Personen zu einem Eintrittsgelde oder Beitrage zu den durch den Andrang zur Niederlassung von solchen Personen der Gemeinde erwachsenden besonderen Ausgaben, namentlich für Schulzwecke u. anzuziehen seien.

Der Bürgermeister.

Wiesbaden, den 27. November 1860.

Fischer.

Bekanntmachung.

Samstag den 1. l. M. Vormittags 9 Uhr lassen die Erben der dahier verstorbenen Katharine Krohmann von Oberselters deren Nachlaß, be-

stehend in Haus- und Küchengeräthschaften, Bettwerk &c. in dem Hause des
Dachbedeckersmeister Heinrich Schmidt, Mauerergasse, versteigern.
Wiesbaden, den 24. November 1860. Der Bürgermeister-Adjunkt.
11498 Coulin.

Bekanntmachung.

Auf Verfügung des Herzoglichen Justizamtes dahier vom 24. d. M. soll
Freitag den 28. December d. J. Nachmittags 3 Uhr das in der Graben-
gasse dahier zwischen Nathan Hess und Georg Krämer stehende zweistöckige
Seifenfiederer-Gebäude, 22' lang 20' tief, aus dem Nachlaß des Hof-
Seifenfieders Jakob Philipp Kranher von hier in dem Rathhause hieselbst
versteigert werden.

Wiesbaden, den 27. November 1860. Der Bürgermeister-Adjunkt.
11593 Coulin.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 6. December l. J., Vormittags 9 Uhr anfangend, werden
in der Infanterie-Caserne dahier circa 60 ausgetragene Mäntel gegen
gleich baare Zahlung öffentlich versteigert.

Wiesbaden, den 21. November 1860.
351 Die Commandos des 1. u. 2. Btlts. Herzgl. 2. Rats.

Bekanntmachung.

Die Lieferung des Fleisches und Fettes für die Menage der 5. Artillerie-
Abtheilung pro 1861 soll Samstag den 1. December d. J. Vormittags
10 Uhr auf dem Bureau des Rechnungsführers versteigert werden.

Die Bedingungen werden vor der Versteigerung bekannt gemacht.
Wiesbaden, den 14. November 1860.
11245 Die Menage-Commission.

Notizen.

Heute Donnerstag den 29. November, Vormittags 9 Uhr,
Mobilienv versteigerung in dem Quint'schen Hause, Sonnenbergerthor 5 dahier.
(S. Tgbl. 281.)

Vormittags 11 Uhr,

Versteigerung von Straßendünger und Steinkohlensafche in dem Garten des
vormaligen Waisenhauses und auf dem städtischen Acker an der Gas-
fabrik dahier, Anfang im Waisenhausegarten. (S. Tgbl. 281.)

Vormittags 11½ Uhr,

Versteigerung verschiedener Banabfälle in dem ehemals Volk'schen Hause,
Louisenstraße. (S. Tgbl. 281.)

Männergesangsverein.

Heute Abend präcis 8 Uhr Probe im Rathhauseaale.

Pompier-Corps.

Heute Abend 8 Uhr Versammlung bei Herrn
Hermann Birnbaum in der Neugasse.

11594 Das Kommando.

Harmonie.

Heute Abend 8 Uhr Zusammenkunft bei Herrn Reinemer zum
Bayrischen Hof. Der Vorstand. 11595

Ein Plattofen ist zu verkaufen untere Messergasse 34. 11558

Farcirter Schweinskopf,  kalbsbraten
 im Auschnitt bei **Ed. Hetterich, Metzgergasse 27.** 11596

Die zweite Soirée für Kammermusik findet erst Montag den 3. December statt.

Männer-Gesang-Verein.

Zur Feier des Andreasmarktes
 Donnerstag den 6. December, Abends 7 Uhr,

Andreasessen
 mit Vorträgen, Musik und Gesang
 im Gasthof zum Taunus,

wozu die Vereinsmitglieder hierdurch eingeladen werden.

Die Subscriptionsliste wird den verehrlichen Mitgliedern durch den Vereinsdiener Luft vorgelegt. Nichtmitglieder können durch den Vorstand eingeführt werden.

Für das Essen nebst allen Herrlichkeiten, den Wein nicht inbegriffen, sind im Voraus zu entrichten

männiglich 48 Kreuzer.

240

Eine vollständige Umarbeitung der letzten 8 Nachträge des Cataloges unserer Leihbibliothek (deutsche Bücher) nebst den im laufenden Jahre neu aufgenommenen Werken ist nun im Druck vollendet. Es enthält diese 2te Hauptabtheilung des Catalogs die Nummern 3714 bis 12449.

Chr. W. Kreidel'sche Buchhandlung,
 (Jurani & Hensel.)
 Langgasse 26, neben dem Badhaus zum Bären.

Auf meine dem heutigen Tagblatte beigelegte literarische Anzeige erlaube mir noch besonders aufmerksam zu machen.

Buch- und Schreibmaterialienhandlung von
Chr. Limbarth, Tannusstraße 29.

Café Schiller.

Leberflös und Sauerkraut. 11597

Heute Abend Leberflös und Sauerkraut, nebst vorzüglichem Frankfurter Lagerbier im Glas.

11598

Karl Ries.

Sehr schöne Kastanien und Maronen
11599 billigt bei **A. Schirmer** auf dem Markt.

Schellfische
sind eben wieder eingetroffen bei **F. L. Schmitt**, Taunusstraße 17. 11600

Camphin
empfiehlt billigt **Anton Roth**, Goldgasse 5. 11601

Württembergischer Hof.
Vorzüglichsten reinen Tauborner Brantwein per Schoppen 24 fr. 11592

Von den zum **Ausverkauf** bestimmten Artikeln befinden sich noch auf Lager:

Verschiedene wollene und baumwollene Unterhosen und Unterjacken, große und kleine Strümpfe, gewebte wollene Herrenjacken, schmale und mittelbreite Atlas- und Taffetbänder, sehr schöne Aufsteck- und Frisirkämme von Büffelhorn und Kautschuk, einiae Sorten Handschuhe und weiße gestricke Kinderhänken. Diese sämtliche Artikel werden, um gänzlich damit zu räumen, zu noch weiter herabgesetzten Preisen abgegeben.
11602 **Wilhelm Wibel**, Kirchgasse No. 3.

Es ist zu verkaufen Ellenbogengasse No. 1: mehrere Kommode, Canape, Stühle, Tische, Kleider- und Küchenschränke, Consolschränken, eine ausgezeichnete Uhr, 11 Tage gehend, (Regulateur), sowie eine Vogelbede, ein wahres Meisterstück, und endlich Bettstellen nebst einer Schreibcommode. 11603

Waldwoll-Jacken und Unterhosen empfiehlt **Joseph Wolf**. 11590

Unterzeichneter empfiehlt sich im Anstreichen und Lackiren von Möbeln (Holzfarbenanstrich), Schreiben von Grabchriften, Kreuze u., Anstreichen und Bronciren von Gypsfiguren und allen in sein Fach einschlagenden Arbeiten.
C. Meininger, Tünchmeister, Kapellenstraße No. 4. 11604

Durch Herrn Gastwirth Scheerer das von mehreren Conscripten bei dem daselbst abgehaltenen Ball am Ziehungsstage zusammengebrachte Geschenk für die alten Leute im Versorhaushaus mit 5 fl. 3 fr., sowie von Herrn Landwirth D. Kraft 6 Pfd. Rindfleisch erhalten zu haben, bescheinigt hiermit herzlichst dankend
Der Hausvater. 429

Es ist guter **Pferdedünger** zu verkaufen Wilhelmstraße 19. 11605

Alle Sorten weiße **Züer** sind zu verkaufen bei Küfer **Köpp Wittwe** Hochstraße 22. 11606

Christine Köhler, Kleidermacherin, wohnt noch immer Louisenplatz No. 4 und nicht Schachtstraße 25. 11607

Ein junger **Kettenhund** ist billig zu verkaufen Schachtstraße 36. 11608



Es wird um Rückgabe der rothen **Wachtelhündin** gebeten, die am Montag von einem Lehrlingen auf dem Markte mitgenommen wurde, Marktplatz No. 40. Vor dem Ankauf wird gewarnt. 11609

Derjenige, welcher am verflossenen Montag Abend ein **Schälchen** aus dem Wirthschaftslokale „zum Erbprinzen von Nassau“, Weinzimmer, mitgenommen hat, wird gebeten, dasselbe an Herrn Ph. Störfel abzugeben. 11610

Verloren.

Ein Kinderhandschuh grau mit rothem Futter ist von der Marktschule nach der Schwalbacher Chaussee verloren worden. Man bittet denselben große Burgstraße No. 12 beim Hauseigenthümer abzugeben. 11512

Am Montag den 26. d. M., früh morgens wurde in der Nähe des Uthurs ein kleines Notizbuch (blau geheftet) verloren. Der redliche Finder wird gebeten, dasselbe Marktstraße 43 gegen eine Belohnung abzugeben. 11513

Vorgestern Nachmittag wurde aus einem Wagen in der Promenade oder auf der Chaussee bis Sonnenberg ein schwarzer Tuchmantel mit hellgrau dickem Wollenfutter verloren. Man bittet, denselben gegen Belohnung abzugeben Wilhelmstraße No. 19. 11614

Es empfiehlt sich ein Frauenzimmer aus guter Familie im Bunt- und Weißsticken, Namen in Taschentücher, sowie im Gebildnähen und Anfertigen von Ausstattungen. Nähere Auskunft wird ertheilt Friedrichstraße No. 21, Bel-Etage. 11615

Es wird zu Nähen gesucht. Näheres in der Exped. 11524

Stellen = Gesuche.

Ein braves Dienstmädchen, welches alle Hausarbeiten verrichten kann und gute Zeugnisse hat, wird auf Weihnachten gesucht. Näheres in der Expedition dieses Blattes. 11299

Ein braves reinliches Dienstmädchen wird gesucht und kann gleich eintreten. Näheres in der Exped. 11566

Eine Köchin, welche ihr Fach gründlich versteht und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht eine Stelle und kann gleich eintreten. N. Exped. 11616

Ein ordentliches Mädchen vom Lande wird gesucht Mauergerasse 8. 11617

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit gründlich versteht, wünscht gleich oder später eine Stelle. N. Louisenstraße 6. 11618

Ein Mädchen für Küchen- und Hausarbeit wird auf Weihnachten gesucht Webergasse 16. 11530

Ein Mädchen, welches schön bügeln kann, wünscht Beschäftigung in Privathäusern. Näheres in der Expedition. 11574

Eine gefesete Person, welche kochen kann und alle Hausarbeit verrichtet, waschen und bügeln gründlich versteht, sucht eine ihren Kenntnissen entsprechende Stelle, am liebsten allein. Näh. bei Wittwe Dehn, Römerberg 36. 11491

Marktstraße No. 28 sind 1 Salon und 3 Zimmer, gut möblirt, Parterre, Südseite, zu vermieten. 11492

Michelsberg No. 15 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 10367

Trois chambres garnies sont à louer à une personne ou à plusieurs gens. Rue de Chapelle No. 1, 2^{ème} étage. 11619

Ein Pferdestall für 2 Pferde mit Burschenstube, sowie Heu- und Strohspeicher zu vermieten. Näheres Langgasse No. 40. 11619

Das fromme Ehepaar.

(Fortsetzung aus No. 280)

Eben so wenig war auch nur die Spur von einem Bart zu finden und sogar die Haupthaare, die er hinter die Ohren zurückgestrichen trug, sängen an sehr selten zu werden. Die Lippen waren dünn und aschfarben und die Augen verdrehten sich von Zeit zu Zeit wie von selbst, als ob sie von langer Angewöhnung

nicht anders mehr könnten. Er mochte etwas weniger als sechzig Jahre zählen, aber die dünnen Beine schlotterten in ihrer Bekleidung so seltsam, als ob sie begierig wären, mit Freund Klapperhaus nähere Bekanntschaft zu machen. Nicht minder liebenswürdig nahm sich die Frau aus, welche ihm gegenüber saß. Sie war bedeutend größer, als er, aber nicht minder dürr. Ihre grauen Haare hatte sie unter einer gelblichten Haube versteckt, welche aussah, als wäre sie Monate lang in einer Rauchkammer gehangen. Der große Mund war fast zahlos, aber das mit der Zeit und durch unaufhörliche Uebung hart gewordene Zahnfleisch schien die Kraft der Zähne vollkommen zu ersetzen. Das eine Auge mochte sie in einem Kampfe oder durch einen sonstigen Unfall verloren haben, denn es war ausgelaufen; um so heller und giftiger flackerte dagegen das andere. Um den Hals und über die Achseln hatte sie einen großen Shawl geknüpft, der ihre knochigte Gestalt fast ganz einhüllte, so daß von ihrer übrigen Körperschöne nichts zu berichten ist. Und doch, so sonderbar es auch scheinen mag, doch machte ihre ganze Gestalt den Eindruck, daß sie einstens in ihrer Jugend, vor dreißig oder mehr Jahren, nicht ohne bedeutende Reize gewesen sein müsse. Die Urnatur läßt sich nie ganz vermischen, wenn auch Alter, Lebensweise und Charakterausbildung aus dem ersten Menschen einen ganz anderen gemacht haben.

Das würdige Ehepaar, denn ein solches haben wir vor uns, mochte wohl eine gute Viertelstunde lang nur allein mit Essen beschäftigt gegessen haben, als der Mann seinen Kauwerkzeugen einige Ruhe gönnend, sich den silbernen Becher, den er vor sich hatte, halb mit Brändi füllte, die andere Hälfte mit heißem Wasser aufgoß und den nöthigen Zucker beimischte, um einen amerikanischen Punsch zu bereiten. Die Frau sah ihm aufmerksam zu, ohne ein Wort zu sagen; wie er aber mit seiner Mischung fertig war, nahm sie ihm den Becher mit einem festen Griffe aus der Hand, um ihn selbst fast mit einem Zuge zu leeren.

„Viel zu stark für dich, Alterchen,“ sagte sie mit heiserer Stimme. „Du weißt, du kannst einen so kräftigen Brändi nicht ertragen. Ich muß für deine Gesundheit bedacht sein und werde dir einen schwächeren mischen.“

„Frau Myers,“ erwiderte ihr Gatte in einem ärgerlichen Tone, indem sich seine Wangen ein klein wenig färbten: „du kannst es doch nicht lassen, mich immer und immer als einen Schwächling hinzustellen, und du solltest doch einsehen, daß wenn man ein Tagewerk vollbracht hat, wie ich that, nur die kräftigste Natur noch fähig ist, sich aufrecht zu erhalten. Laß mich,“ setzte er entschlossen hinzu, indem er nach einem zweiten eben so großen Becher griff und denselben, trotz ihrer abwehrenden Geberde, fast zu zwei Drittheilen mit Cognac füllte und nur wenig Wasser und Zucker beimischte. „Laß mich, sage ich, oder Gottes Donnerwetter . . .!“

„So weit wollte ich dich haben, Alterchen“, rief die Frau, in ein schallendes Gelächter ausbrechend. „Setz bist du in der rechten Laune und wirst nicht in deinen winselnden Nasenton verfallen, den du sonst gar nicht los wirst, auch wenn wir allein sind. Komm, auf deine Gesundheit, und wenn du mich ganz lustig machen willst, so sag' noch einmal „Gottes Donnerwetter,“ es nimmt sich gar zu nett aus für einen Mann, wie du bist, und stimmt wunderschön mit deinen heiligen Gesichtszügen.“

Dabei lachte sie noch einmal laut auf und füllte ihren großen Becher von neuem mit dem heißen, starken Getränke, das sie in ihren zahlosen Mund hinabgoß, als wäre es lauterer Quellwasser. Auch ihr Eheherr füllte seinen Becher zum zweiten Male und schmalzte dazu mit der Zunge. Der Trank war so sehr nach seinem Geschmacke, daß die ruhige Sanftmuth seines Gesichtes gänzlich wiederkehrte.

„Fast hättest du mich zu einem Fluche verleitet,“ versetzte er mit einem frommen Nächeln und mit gen Himmel gekehrten Augen; „aber ich hoffe, es hat's Niemand gehört.“

(Fortf. f.)

(Hierbei eine Beilage.)

Wiesbadener Tagblatt.

Donnerstag (Beilage zu No. 282) 29. November 1860.

Nühmlichst bekannte Stollwerck'sche Brust-Bonbons.

Preis-Medaille der Pariser Industrie-Ausstellung 1855.

Ehren-Medaille der Academie nationale 1860.

Unter anderen von nachstehenden Herren Aerzten attestirt und empfohlen:
Dr. Harless, Kgl. Geh. Hofrath und Prof. ic., Bonn; Dr. Tosetti, Arzt
und Operateur, Cöln; Dr. Dünker, Arzt ic., Cöln; Hofrath Dr. Elkendorf,
Kgl. Stadt-Physicus, Cöln; Dr. Lütz, pr. Arzt u. ff., Opladen; Dr. Bor-
mann, Lüdenscheid; Dr. Engels, Mülheim; Dr. Schleiden, Physicus, Hamburg;
Dr. Kopp, K. Kreis-Stadtgerichts- und Polizei-Arzt, München; Dr. W. H.
Valentiner, Kiel; Dr. Ernsts, Kreis-Physicus, Düsseldorf; Dr. Büchner, pr.
Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer; Breslau; Dr. H. J. Schouten, Amster-
dam; Dr. Haus, k. b. Regierungs- und Kreis-Medicinalrath, Vorstand des
Kreis-Medicinal-Ausschusses für Schwaben und Augsburg in Augsburg;
Dr. Remke, Kgl. Ober-Staats-Regiments-Arzt in Magdeburg.

Dieselben sind außer meinen mehrmals öffentlich bekannt gemachten Nieder-
lagen hier in Wiesbaden stets vorräthig, das Paquet à 4 Sgr. oder
14 Kreuzer bei Herrn Chr. Ritzel Wwe; Herrn F. L. Schmitt;
Herrn Hellbach & Holzappel am Taunusbahnhof, sowie in Biebrich
bei Herrn J. K. Lembach.

11092 **Franz Stollwerck**, Hof-Lieferant in Cöln.

Chenillen

in allen Farben zu Nezen billigt bei

Langgasse 38, Emma Galladee, Langgasse 38. 11396

Wintermäntel in Tuch und Seide, sowie eine große Auswahl der
neuesten Kleider- und Mäntelgarnituren zu billigen festen Preisen
bei Clemens Schnabel, Burgstraße 13. 11507

Verein für Naturkunde.

Sonntag den 2. December 11—1 Uhr findet die Generalversamm-
lung des Vereins für Naturkunde im Museumsaal statt.

Nichtmitglieder können eingeführt werden.

Der Vorstand.

M. Stillger, Häfnergasse 18,
empfiehlt sein Lager in Glas- und Porzellan und macht besonders auf
billige Preise aufmerksam.

10899

Harmonie.

Der auf den 1. December l. J. festgesetzte

BALL

wird im Saale zum **Cölnischen Hof** stattfinden. Die Vereinsmitglieder nebst ihren verehrlichen Damen werden hierzu ergebenst eingeladen.

Nichtmitglieder können durch Mitglieder eingeführt werden, dieselben sind jedoch vorher und zwar alsbald dem Vorstand anzumelden.

Der Vorstand. 11506

Nothweine.

1858er Oberingelheimer . . .	per Fl. fl. —	30 fr.
" Affenthaler . . .	" " " —	36 "
" Asmannshäuser . . .	" " " —	1 — "
1857er Asmannshäuser . . .	" " " —	1 45 "
Bordeaux-Medoc . . .	" " " —	1 12 "

empfiehlt zur geneigten Abnahme die Weinhandlung

11582

H. Doegen. Mauergasse No. 1.

Schweinefleisch . . .	per Pfd.	16 fr.
Solperfleisch . . .	" "	16 "
Dörrfleisch . . .	" "	24 "
Speck . . .	" "	28 "
Schmalz . . .	" "	24 "
Bratwurst . . .	" "	22 "

bei **L. Scheuermann** Wittwe 11583

Frische Schellfische

soeben eingetroffen bei

11584

J. G. Rugler,

Mehrgasse No. 32 und auf dem Markt.

Es treffen heute Morgen

ganz frische Schellfische

bei mir ein.

Sch. Philippi, Kirchgasse 26. 11585

Frische Schellfische

bei **A. Acker.** 11586

Frische Egmonder Schellfische

und Kablian treffen heute ein bei

Chr. Ritzel Wittwe. 11587

Frische Schellfische, bayrische frische Butter per Pfund 26 fr.,
Schmelzbutter per Pfund 26 fr. bei

E. Hahn am Uhrthurm. 11588

Schöne Kastanien und Maronen

billigst bei

Otto Schellenberg,

Marktstraße No. 48. 11589

Sehr gute Neuwieder, sowie ord. Lebkuchen bei

11590

Osw. Beisiegel, Kirchgasse 26.

Täglich frische Lebkuchen

11488

bei **W. Hippacher**, Eck der Lang- u. Goldgasse.

Kuhrkohlen

beste Qualität sind fortwährend aus dem Schiffe zu beziehen bei
443 **J. K. Lembach** in Biebrich.

Kuhrer Ofen- u. Schmiedekohlen

von bester Qualität lasse ich wieder in Biebrich aus-
laden. **Günther Klein.** 11468

Lackirte Theebretter und Brodförbe empfiehlt in
reichhaltiger Auswahl 11358

Friedrich Knauer, Neugasse 16.

Bänder zu Cravatten

ist eine große Partie ausgesetzt bei

Langgasse 38, **Emma Galladee**, Langgasse 38. 11397

Zu verkaufen

ein **Kochofen** mit Aufsatz Schwalbacherstraße 10. 11542

Billige **Wolle** zum Füttern von Winterschuhen
10638

bei **F. C. Nathan.**

Um mit dem Rest meiner **französischen Stickereien**, bestehend aus
Kragen und Taschentücher, gänzlich zu räumen, erlasse dieselben unter
dem Einkaufspreis. 11510

Bernh. Jonas, Langgasse No. 35.

Eine sehr schöne Sorte **Leinwand** (garantirt für rein Leine) gemessen
 $\frac{3}{4}$ breit und kernig gute Waare, das Stück zu 10 Thlr. oder 17 fl. 30 fr.,
empfehlen

11580

Joseph Wolf,

Eck der Lang- und Marktstraße.

Ebenso habe ich noch geringere und feinere Sorte zu sehr billigen Preisen,

Barterzeugungs-Pomade

à Dose 1 fl. 45 fr.



Diese Pomade wird täglich einmal des Morgens in der
Portion von 2 Erbsen in die Haut eingerieben, wo der Bart
wachsen soll, und erzeugt binnen 6 Monaten einen vollen,
kräftigen Bart. Dieses Mittel ist so wirksam, daß schon bei
jungen Leuten von 17 Jahren, wo gar kein Bartwuchs vor-
handen, sich der Bart in der oben gedachten Zeit einstellt.

Die sichere Wirkung garantirt die Fabrik.

Die Niederlage befindet sich in Wiesbaden nur allein bei dem Hof-
Friseur Herrn **G. A. Schröder**, Sonnenbergerthor No. 2.

11581

Rothe & Comp. in Berlin.

Neugasse 17 sind **Borsdorfer-Aepfel** zu verkaufen.

11557

Verkauf von weissen und rothen Weinen

von **Joh. Bapt. Hartmann** in Wiesbaden, 7459

In Flaschen geacht und jede Sorte mit besonderem Siegel und Etiquette versehen.

Mühlgasse No. 2,
Café Restaurant.

Für die Flasche sind 6 fr. zu deponiren, welche gegen Rückgabe derselben wieder zurückerstattet werden.

W e i s s e W e i n e.

Die geachtete Flasche.
1857r Gunteröblumer, eigenes Wachsthum, — fl. 28 fr.
1857r Riersteiner — „ 44 „
1858r Gunteröblumer Auslese, eig. Wachsthum, — „ 54 „
1857r Hochheimer — „ 54 „

Die geachtete Flasche.
1858r Rüdesheimer — fl. 54 fr.
1857r Liebfrauenmilch 1 „ 8 „
3/4 Litre
1857r Rauenthaler 1 „ 18 „
3/4 Litre
1857r Johannisberger 3 „ 30 „
3/4 Litre

R o t h e W e i n e.

1858r Affenthaler — fl. 32 fr.
1858r Oberingelheimer — „ 44 „
1857r Bordeaux medoc 1 „ 12 „

1857r Bordeaux St. Julien 1 fl. 45 fr.
Larose Pergançon 3 „ — „
Chateau Lafitte 3 „ 30 „

In Kleinern oder größern Gebinden billiger.
Table d'hôte um 1 Uhr, das Gedek 40 fr.

Egenolf'sche Menagerie.

Täglich Mittags 4 Uhr große Fütterung.

11234

Alle Sorten Rouleauxzeuge empfiehlt

11580

Joseph Wolf,

Ed der Lang- und Marktstraße.

Ein Urn- und ein Kochofen

werden im „Hamburger Hof“ verkauft.

11591

Sehr gutes Schwarzmehl ist zu haben bei

A. Schmidt, Bäcker. 11592

Heidenberg No. 56 sind 3 verschiedene Vogelschecken billig zu verkaufen. 11560

Michelsberg No. 27 sind 2 Glaserker, 9' 1" hoch und 6' 4" breit abzugeben. 11476

Herosstraße 14 stehen zu verkaufen mehrere Kanapes, ein großer Küchenschrank mit Glasaufsatz, Kommode und Waschtische. 11546

Ein neuer zweithüriger Kleider- und Küchenschrank ladirt sind zu verkaufen bei Lackirer Sator, Goldgasse 18. 11517

Württembergischer Hof

ist trockenes Buchenholz zu verkaufen.

11592

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von A. Schellenberg.